

Der VÖH ruft Preis für junge HöhlenforscherInnen ins Leben



Wie einige von Ihnen/Euch bereits wissen werden hat sich der Vorstand im Sommer zu dem zukunftsweisenden Schritt entschlossen, eine Auszeichnung für junge HöhlenforscherInnen zu kreieren. Ich habe in der Generalversammlung am 3.10.2009 in Eisenkappel die Delegierten darüber informiert und möchte in diesem Schreiben nun alle an Höhlenforschung Interessierte über diese Initiative in Kenntnis setzen.

Die Motivation zur Kreation eines Preises für unseren Nachwuchs ist rasch dargelegt: Der VÖH kennt nur eine Form der Auszeichnung: Das Ehrenzeichen für Verdienste um Österreichs Höhlenforschung (den „Goldenen Höhlenbären“). Diese Ehrung wurde in der Vergangenheit fast ausschließlich an ältere renommierte Höhlenforscher verliehen. So wichtig und unverzichtbar diese Würdigung ist; in der 60jährigen Geschichte des Verbandes sucht man vergebens nach einem Pendant für die junge Generation. Das soll sich nun ändern.

Beginnend mit 2010 wird der Verband einen Preis ausschreiben, der explizit herausragende Leistungen der jungen Generation auszeichnen soll. Ich hatte diese Idee im Frühsommer dem Vorstand vorgelegt und dieser stimmte einstimmig dafür. Jedes Kind braucht einen Namen und der neue Preis wird als

„Poldi Fuhrich Preis“ geführt werden. Mehrere Überlegungen gaben den Ausschlag, den Preis nach der im Jahre 1926 tragisch verunglückten Höhlenforscherin zu benennen. Erstens war Poldi Fuhrich zu ihrer Zeit eine Ausnahmeerscheinung, die internationale Beachtung fand (bezeichnenderweise erschien die erste Würdigung im britischen Fachjournal *Cave and Karst Science* 2006; 2008 erschien eine Übersetzung in der *HÖHLE*). Zweitens ist uns diese Frau durch ihren frühen Tod im Alter von 28 Jahren als junge Höhlenforscherin im Gedächtnis. Und drittens fanden wir die Idee, eine Frau als Vorbild zu nehmen, attraktiv und zeitgemäß. Höhlenforschen ist - und Poldi Fuhrich hat es ja vorgemacht - keine reine Männerdomäne. Was zählt sind nicht Geschlecht oder Abstammung, sondern saubere Forschungsarbeit verbunden mit Kameradschaft und Teamarbeit.

Wie soll nun dieser Preis vergeben werden? Die Details wurden im Vorstand eingehend diskutiert und die Vorgangsweise in der November-Sitzung beschlossen. Hier kurz die Eckpunkte:

Vergabekriterien: Der Preis soll an junge HöhlenforscherInnen (Einzelpersonen oder Teams) vergeben werden, die sich durch vorbildliche Aktivitäten in der Höhlenforschung hervorgetan haben. Diese können beispielsweise umfassende Höhlendokumentationen, innovative Ansätze in der Höhlenforschung, oder Öffentlichkeitsarbeit sein. Alterslimit ist 30 Jahre; in begründbaren Fällen kann davon abgewichen werden. Die Mitgliedschaft bei einem der VÖH Mitgliedsvereine ist Voraussetzung um diesen Preis zu erhalten.

Vergabemodalitäten: Der Preis wird alljährlich zu Jahresbeginn via VÖH Homepage und Verbandsnachrichten ausgeschrieben, muss aber nicht zwangsweise auch vergeben werden. Kandidaten können sich bewerben bzw. es besteht auch die Möglichkeit, dass Kandidaten von Dritten vorgeschlagen werden. Eine Jury bestehend aus sieben Personen (ein Ehrenpräsident des VÖH, der VÖH Präsident, ein VÖH Vizepräsident, ein Vertreter der Fachsektion Österreichisches Höhlenverzeichnis und Höhlendokumentation, der Schulungsleiter des VÖH, ein Vertreter der Karst- und Höhlenkundlichen Abteilung und ein Vertreter der großen Schauhöhlen) trifft autonom die Entscheidung. Die Verleihung des Preises wird während der Verbandstagungen in würdigem Rahmen stattfinden. Die oder der PreisträgerIn wird zu einem Kurzreferat über ihre/seine Forschungshighlights eingeladen. Wir werden uns bemühen, diesen Event auch über den engeren Kreis der HöhlenforscherInnen hinaus bekannt zu machen, sprich lokale und regionale Medien zu kontaktieren.

Um dem Preis gerade für junge KollegInnen Attraktivität zu verleihen wird dieser mit einem Geldbetrag bzw. einem Gutschein für Ausrüstung in der Höhe von € 500,- verknüpft. Einige Großsponsoren (darunter die Universität Innsbruck, die Dachsteinhöhlen, die Eisriesenwelt und Speleo Concepts) machen mit, ebenso haben bereits etwa 10 Einzelpersonen diese Initiative durch eine persönliche Spende unterstützt. Aus dem so entstandenen Fonds können langfristig die Preisgelder bezahlen werden. *Das reguläre Budget des VÖH wird durch den Poldi Fuhrich Preis nicht tangiert werden.* Es freut mich feststellen zu können, dass wir diesem Ziel bereits nahe sind. Weitere Beiträge werden gerne noch entgegengenommen (PSK Konto 7553127 des VÖH, BLZ 60000, Vermerk „Poldi Fuhrich Preis“) und die Unterstützer dieser Idee werden ab einem Betrag von € 50 namentlich angeführt werden.

Im Jänner 2010 wird die Ausschreibung des ersten Poldi Fuhrich Preises auf der VÖH Homepage und im Februar im Heft 1 der nächstjährigen Verbandsnachrichten veröffentlicht werden. Wir sind zuversichtlich, bei der kommenden Verbandstagung, die im Juni in Obertraun stattfinden wird, ein Nachwuchstalente (oder eine Gruppe) als PreisträgerIn präsentieren zu können.

Christoph Spötl